

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 81 (2019)
Heft: 6-7

Artikel: Eine Scheibe Glyphosat abschneiden
Autor: Hunger, Ruedi
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082301>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die fein gezackten Scheiben erleichtern den Einzug und ermöglichen ein flaches Arbeiten. Bilder: R. Hunger

Eine Scheibe Glyphosat abschneiden

Es ist ungewohnt, wenn Bodenbearbeitungsgeräte und Herbizide um die Vorherrschaft beim Unkraut buhlen. Ganz freiwillig geschieht dies ja nicht, doch die Vorzeichen, dass dieser Weg beschritten werden muss, mehren sich. Jetzt heisst es Wirkung abschätzen, Erfahrungen sammeln und Entscheidungen treffen.

Ruedi Hunger

Ob die Scheibenegge in die grossen Fussstapfen von Glyphosat treten kann, hängt von vielen Faktoren ab. In Sachen Flächenleistung kann die Kurzscheibenegge nicht mit der Feldspritze konkurrieren, muss sie aber auch nicht. Die Frage stellt sich eigentlich nur bei der Wirkung auf gekeimte und aufgelaufene Ungräser und Unkräuter. Und da kommt es auf den Blickwinkel an, doch es wäre wohl vermassen zu behaupten, dass ein mit Scheiben bestücktes Gerät die gleiche Wirkung erzielt wie der Stoppeleinsatz von Glyphosat. Allerdings ist die Unkrautkontrolle nur ein Ziel und es wäre zu kurz gegriffen, die Stoppelbearbeitung darauf zu reduzieren.

Arbeitstiefe und Arbeitsresultat

Für eine rein flache Stoppelbearbeitung bewähren sich glatte oder fein gezackte Scheiben mit nicht zu grossem Durchmesser. Wenn einstellbar, ist der Anstellwinkel so zu wählen, dass die ganze Arbeitsbreite bearbeitet wird. Bei einer Arbeitstiefe von rund 5 cm soll der Boden auf einem nahezu ebenen Horizont abgeschnitten werden. Im Bereich von 2 bis 3 cm ist dies nicht der Fall.

Stark gezackte Scheiben mit grossem Durchmesser haben ein gutes Eindringvermögen, insbesondere in einem zähen oder trockenen Boden. Daher wird mit ihnen auch tendenziell tiefer (10 cm bis 15 cm) gearbeitet. Für die geforderte Ar-

beitstiefe von 5 cm muss sorgfältig eingestellt und konsequent überwacht werden. Eine weitere Eigenschaft der Kurzscheibenegge ist, dass sich das Gerätewegewicht bei zunehmender Arbeitstiefe über die Scheiben abstützt. Mit anderen Worten, das Gewicht fehlt auf der Walze für die Rückverfestigung.

Wie steht es um die Unkrautwirkung?

Die Vorgabe ist klar: flache Stoppelbearbeitung, damit Ausfallgetreide und Unkrautsamen genügend Bodenkontakt erhalten und auskeimen können. Die Wirkung auf Samenunkräuter hängt folglich sehr stark davon ab, was man unter «Bo-

denkontakt zum Auskeimen» versteht. Wird wirklich nur flach gearbeitet, steht die Chance gut, dass das Ziel erreicht wird. Andernfalls gelangen Ausfallgetreide und Samen in tiefe Bodenschichten. Bleiben sie ohne Lichtreiz dort, keimen sie erst nach der nächsten tieferen Bodenbearbeitung, welche sie zur Oberfläche bringt. Klassisches Beispiel dafür ist der Ausfallraps, welcher nach Jahren noch auflaufen kann. Weniger beeindruckt sind Wurzelunkräuter von der Scheibenegge. Es besteht sogar die Gefahr, dass Disteln(wurzeln) und Quecken durch das Zerschneiden noch vermehrt werden.

Bodenschutz beachten

Nach der Getreideernte besteht die Gefahr, dass durch eine Bodenbearbeitung der ausreichende Bodenschutz verloren geht. Unabhängig davon, ob mit Grubber, Scheibenegge oder einem zapfwel-

bleibt, muss sich die Arbeitstiefe bei der Stoppelbearbeitung auf 5 cm (4 bis 6 cm) begrenzen. Je nach Bodenart ist diese Vorgabe nicht problemlos einzuhalten. Je nach Scheibe und Anstellwinkel kann flaches Arbeiten zu einem unruhigen Verhalten der Kurzscheibenegge führen. Und im Bereich von Fahrspuren besteht die Gefahr, dass der Boden nicht flächendeckend erfasst wird.

Markttendenzen

Kurzscheibeneggen haben sich vom «Überflieger» früherer Jahre zum zuverlässigen Programmfpunkt im Angebot der Hersteller etabliert. Verschiedene Hersteller spekulieren offen über höhere Verkaufszahlen aufgrund eines drohenden Glyphosatverbots. Die Hersteller sehen sich konfrontiert mit dem Spagat von flacher Bearbeitung einerseits und mehr Arbeitstiefe anderseits. Das äussert sich darin, dass mehr grosse Scheibendurchmesser für tiefes Arbeiten nachgefragt werden. Gleichzeitig liegen fein gezackte Scheiben im Trend. Das erlaubt dann als Kompromiss für die flache Stoppelbearbeitung den grösseren Scheibendurchmesser. Sogar gross im Trend liegen Vorbauelemente wie Cross- oder Frontboard, Messerwalzen und Strohriegel. Diese Zusatzelemente erweitern das Einsatzspektrum der Kurzscheibenegge doch erheblich. Bei den aufgesattelten Geräten wird erwartet, dass die X-Form aufgrund ihrer höheren Stabilität wieder grössere Bedeutung erhält. Nicht zuletzt stossen Kombinationen aus Scheibenegge und Grubber auf mehr Interesse. Vorbeugend auf Verschleiss wirken entsprechende Stahl-Güte, geringe Anstellwinkel und konische Scheibenform. Zudem werden oft wartungsfreie Axialschrägkugellager und mehrfache Kassettenabdichtungen bei der Scheibenlagerung verwendet.

Die Scheibe kann's nicht besser, aber anders.

lenbetriebenen Gerät gearbeitet wird, muss mit Bodenbedeckungsgraden von unter 30% gerechnet werden. Im Gegensatz zum Grubber belässt die Kurzscheibenegge weniger organisches Material (Stroh) an der Oberfläche und bringt es in tiefere Schichten. Eine Ausnahme unter den Zapfwellengeräten ist der Geohobel. Dank seiner Arbeitsweise und der kontrollierten Arbeitstiefe von 3 bis 5 cm bleibt selbst bei guter Durchmischung ein hoher Bodenbedeckungsgrad erhalten.

Gratwanderung Arbeitstiefe

Damit ein Bodenbedeckungsgrad in der geforderten Höhe von 30% erhalten



Ein Strohriegel als Vorbau verteilt organisches Material gleichmässig vor den Scheiben. Bild: Lemken



Keine Stoppelbearbeitung ohne Rückverfestigung. Ausfallgetreide und andere Samen müssen Bodenkontakt erhalten.

Fazit

Ob und wie weit Scheiben das Glyphosat ersetzen können, wird die Zukunft zeigen. Ganz abwegig ist es nicht, denn es wurde schon erfolgreich Ackerbau betrieben, bevor Glyphosat auf dem Markt war. Wie erfolgreich die Unkrautregulierung bereits bei der Stoppelbearbeitung ist, hängt sehr stark vom richtigen Einsatz ab. Kurzscheibeneggen können viel, aber nicht alles. ■

Zum Thema Stoppelbearbeitung finden Sie im Internet eine zusätzliche Marktübersicht zu Walzen für die Rückverfestigung. www.agrartechnik.ch «Schweizer Landtechnik» «Downloads».

Eigenschaften der unterschiedlichen Scheiben

				
Glatte Scheiben	Flache, fein gezackte Scheiben	Stark gezackte Scheiben	Starker Untergriff und Anstellwinkel	CrossCutter-Scheibe (ultraflache Arbeit)
Mässiger Einzug, gleichmässig, flache Arbeit gut möglich	Guter Einzug, flache Geräteführung und gute Durchmischung	Gutes Eindringvermögen, intensive Durchmischung	Sehr gutes Eindringvermögen und intensive Mischung	Fünffach abgekantete Stoppelbearbeitungsscheibe